

Neues Make-up für eine Königin

Sie ist 345 m lang, 41 m breit und 72 m hoch. Mit etwa 150.000 BRZ ist die Queen Mary 2 der traditionsreichen Cunard Line die Königin aller Kreuzfahrtschiffe und zählt zudem noch zu den extravagantesten Ladys auf hoher See. Ihre Gäste können vormittags im Schiffsplanetarium Sterne zählen, am Nachmittag im Canyon Ranch SpaClub relaxen und nach einem edlen Diner spät abends mit privaten Aufzügen in ihre Luxus-Suiten zurückkehren.



Insgesamt warten 28 Arbeitsbühnen auf die Ankunft der Königin der Meere.



Das mateco-Team ist auch für große Aufgaben bestens gerüstet. Kunden wissen nach Unternehmensangaben die Servicequalität und Zuverlässigkeit von mateco zu schätzen.

Aber auch Königinnen müssen liebevoll gepflegt werden. Im Falle der Queen Mary 2 heißt das: Ein neuer Außenanstrich muss her. Sicherlich kein Job wie jeder andere. Der neue Außenanstrich soll im Trockendock der Hamburger Werft Blohm & Voss aufgebracht werden. Zusätzlich sind auch noch Renovierungen im Schiffsinnen geplant. Der Ankunftsstermin und die Verweildauer im Dock stehen fest. Gerade einmal elf Tage haben die zahlreich angeheuert Firmen Zeit, der Queen Mary 2 ein neues Styling zu verpassen.

Um problemlos alle Teile des Schiffes zu erreichen, müssen natürlich auch etliche Arbeitsbühnen eingesetzt werden. Also wendete sich Blohm & Voss an das mateco-Team, das schon viele Einsätze im Hamburger Hafen zur Zufriedenheit der Kunden gestemmt hat.

„Wir bekamen eigentlich alle Informationen rechtzeitig. Vier Wochen vor Eintreffen der königlichen Majestät wurden – neben einer Reihe anderer Einheiten – sechs Teleskop-Arbeitsbühnen vom Typ T 355 geordert. Kein Problem für uns“, meint Samuel Sarpeah, mate-

co-Kundenberater und Koordinator für die Werften. Doch es sollte anders kommen. „Die Reederei änderte zehn Tage vor Eintreffen des Schiffes ihren Auftrag“, berichtet Kundenberater Sarpeah. „Jetzt sollten statt der ursprünglich gebuchten sechs insgesamt sechzehn 35 m-Bühnen auf die QM 2 im Hamburger Hafen warten.“

Für einen alten Fahrersmann wie Sammy Sarpeah, der sich seit langen Jahren bestens mit den Unwägbarkeiten der Arbeiten in Häfen auskennt, ist diese unerwartete Aufstockung des Auftrags kein Grund zur Panik. „Wir bei mateco sind stolz auf unseren Service. Und dazu gehört auch eine große Flexibilität.“ Und neben einer guten Branchenkenntnis natürlich auch eine gewisse Kollegialität. Denn alle gewünschten T 355 aus dem mateco-Fuhrpark zu bekommen, war wegen der Kürze der Zeit absolut unmöglich. „Also organisierte ich die fehlenden Bühnen von unseren Kollegen bei der Firma Doornbos“, erklärt



Der Norddeutsche Rundfunk drehte spektakuläre Bilder von den Arbeiten an der QM 2 – natürlich von einer mateco LT 700 aus.

Sarpeah. Die Niederländer spielen mit – und halten Wort. Die Arbeitsbühnen aus Rotterdam stehen – gemeinsam mit

siebzehn mateco-Bühnen – einen Tag vor der geplanten Ankunft der Queen Mary 2 aufgereiht am Trockendock.

Bekanntermaßen sind Königinnen von Zeit zu Zeit etwas launisch. Das drückt sich bei der QM 2 darin aus, dass sie schlicht ein wenig zu spät kommt. Genau genommen legt sie einen ganzen Tag später an als vorgesehen. Statt in elf Tagen müssen alle Arbeiten nun schon nach zehn Tagen beendet sein. Sammy Sarpeah: „Für uns bei mateco hieß das: Noch genauer planen, noch präzisere Einsätze fahren, um jeden Zeitverlust für die Reederei zu vermeiden.“ Insgesamt muss das mateco-Team sechzehn T 355, vier T 276, eine T 233, fünf T 201 und zwei T 148 koordinieren. „Klar, dass keiner der mateco-Kollegen an Feierabend gedacht hat. Wir haben alle toll zusammengearbeitet, es war einfach fantastisch.“ Trotz kürzerer Zeitziele, trotz hohem Stress-Level: Alles funktionierte wie am Schnürchen, betont der Vermieter. Nach genau zehn Tagen erstrahlte die Queen Mary 2 in neuem Glanz, und auch die Innenarbeiten konnten rechtzeitig beendet werden.

Pünktlich lief die strahlende Königin der Meere aus dem Hamburger Hafen in die Elbe Richtung Nordsee. Trotz der frühen Morgenstunde verabschiedeten Hunderte Hamburger das gewaltige Schiff. In der Menge standen auch einige Männer in mateco-Overalls. Sie sahen sich stolz an, einer meinte lachend: „Darf ruhig bald mal wiederkommen, die große Dame. Mit Königinnen kennen wir uns ja jetzt richtig gut aus ...“

BM

Beeindruckende Schönheit: die Queen Mary 2 auf großer Fahrt.

Foto: Cunard Line

